

Pferdetourismus auf gesicherten Beinen

Claudia Krempien über die Projektinhalte Reiten und Fahren - der Pferdetourismus in und für Mecklenburg-Vorpommern



Foto: TMM/Duerst

Claudia Krempien, Netzwerkmanagerin ländliche Räume

Der Tourismus als ein bedeutender Wirtschaftsfaktor in Mecklenburg-Vorpommern nahm in den vergangenen Jahren eine positive Entwicklung. Auch die Gästezahlen im ländlichen Raum konnten kontinuierlich gesteigert werden.

Lt. dem DestinationMonitor Deutschland 2013 interessieren sich rund 3,2 Millionen Deutsche für Urlaub auf dem Lande in MV. Das Segment Landurlaub, von Ferien auf dem Bauernhof über reit- und fahrtouristische Leistungsanbieter bis zu Veranstaltungen zum Thema Pferd, bietet insbesondere im Binnenland weiteres Entwicklungs- und Profilierungspotenzial. Gästebefragungen zeigen, dass sich die Mehrheit aller Urlauber aufgrund der Landschaft und des guten Klimas für MV als Destination entscheiden und während ihres Urlaubs in der Natur sein wollen. So gewinnt die Urlaubsaktivität Pferdetourismus durch das Reiten und Fahren zunehmend an Bedeutung. 4 Prozent unserer Gäste gaben an, im Urlaub in MV reiten zu gehen.

Die Marktanalyse „Tourismus rund ums Pferd in Deutschland“ belegt: 3,5 Millionen Reiter und 17,5 Millionen Pferdefreunde bilden einen interessanten Markt mit wachsenden Perspektiven für den ländlichen Raum. Damit ist der Pferdetourismus durch das Reiten und Fahren kein reines Nischenprodukt bei den Outdoor-Freizeitaktivitäten der Deutschen. Der Pferdetourismus bleibt ein Zukunftsthema und ein Wirtschaftsfaktor speziell für die Nebensaison.

Ziel des Projektes

Im Rahmen des Projektes „Erlebnis Landwirtschaft“ soll das Thema touristisches

Reiten und Fahren konzentriert und mit weiteren Partnern gemeinsam bearbeitet werden. Übergreifende Zielstellung für die Arbeit ist die gemeinsame strategische Weiterentwicklung des Themas Pferdetourismus. Dabei sind die Vernetzung und Koordination der vielfältigen und facettenreichen Akteure, die Umsetzung von Qualitätsmanagementsystemen, Anregungen zur Angebots- und Produktentwicklung und die Entwicklung und Planung von Marketingaktivitäten grundlegende Aspekte.

Qualitätsoffensive

Voraussetzung für die nachhaltige Positionierung der Reit- und Fahrtourismusdestination Mecklenburg-Vorpommern ist die **Qualität** von Produkt, Service und Betriebsinfrastruktur.

Mittels einer landesweiten Qualitätsoffensive im Bereich der **FN-Kennzeichnung** der Deutschen Reiterlichen Vereinigung (insbesondere artgerechte Pferdehaltung, FN-Tourismusbetrieb, FN-Wanderreitstation) kann verstärkt an den Defiziten der reit- und fahrtouristischen Leistungsanbieter gearbeitet werden. Im Rahmen des Projektes werden die reit- und fahrtouristischen Leistungsanbieter in Kooperation mit der Deutschen Reiterlichen Vereinigung (FN) und dem Landesverband für Reiten, Fahren und Voltigieren in Mecklenburg-Vorpommern beraten, weitergebildet und deren Betriebe gekennzeichnet. Denn Qualitätslabel ermöglichen den Gästen die gewünschte Orientierung sowie Transparenz. Der Besitz des Sachkundenachweises und der Genehmigung nach § 11 Tierchutzgesetz (TSchG) sollte demnach für jeden Anbieter selbstverständlich sein.

Weiterbildung

Im Rahmen des Projektes werden durch diverse **Weiterbildungsangebote** die Leistungsanbieter u. a. bei der Entwicklung von zielgruppengerechten Angeboten, deren Vermarktung und Qualitätssicherung unterstützt. Dem wird insbesondere der Zertifikatskurs „Fachkraft Reittourismus“ Rechnung tragen.

Im Bereich des Service gegenüber dem Gast gibt es eine umfassende Weiterbildung mit der Möglichkeit, das Qualitätslabel „Service Q“ zu erwerben. Gekennzeichnete und klassifizierte Reit- und Fahrangebote werden in der Vermarktung durch den Tourismusverband MV hervorgehoben.

Marketingmix

Reit- und fahrtouristische Angebote wenden sich an eine ganz spezifische Zielgruppe. Unterschiedliche zielgruppenspezifische **Marketingaktionen** im Print-, Anzeigen- und Advertorialbereich werden dazu beitragen, MV als attraktives Urlaubsland für Reiter und Fahrer weiter zu positionieren. Übergreifendes Ziel ist es, Aktivitäten für die Marketingplanungen auf Landesebene und auf Regionsebene sowie Beteiligungsmöglichkeiten für Anbieter zu ermöglichen.

Um die Zielgruppen derer zu erschließen, die nicht selbst reiten, aber sich für Pferde und pferdebezogene Aktivitäten interessieren, werden **Veranstaltungen** und weitere Aktivitäten im Land gesammelt und stärker als bisher vermarktet.

Im Jahr 2015 wird zudem eine **Neuaufgabe des Kataloges REITURLAUB** Mecklenburg-Vorpommern erstellt. In ihm werden die reit- und fahrtouristischen Leistungsanbieter mit ihren Höfen und Angeboten für Urlaubsgäste vorgestellt. Der Katalog wird auf Tourismus- und Pferdemesen, auf (Fach)veranstaltungen, mittels Postversand und als Beileger vertrieben.

Erstmals wird das Thema Reittourismus bei der **Gästebefragung Qualitätsmonitor** Deutschlandtourismus abgefragt. Dadurch werden aktuelle Statistiken zur Zielgruppe der Reittouristen in Mecklenburg-Vorpommern gewonnen.

In Mecklenburg-Vorpommern gibt es eine steigende Nachfrage nach **exklusiven und hochpreisigen** Reit- und Fahrangeboten. Demgegenüber steht eine kaum erfasste, gebündelte und vermarktete Angebotspalette. Im Rahmen des Projektes werden qualitativ hochwertige Reit- und Fahrangebote recherchiert,

aufgearbeitet und vermarktet. Durch entsprechende Weiterbildungen sollen diese Leistungsanbieter bei der Entwicklung von exklusiven, zielgruppengerechten Reit- und Fahrangeboten unterstützt werden. Ziel ist es, ein Portfolio, einen Beileger o. ä. zu erstellen, der in Kooperation mit einer Fachzeitschrift oder einem exklusiven Journal vertrieben wird. Eine entsprechende multimediale Umsetzung erfolgt durch die Weiterentwicklung der Internetseite auf-nach-mv.de/reiten und auf ausgesuchten Veranstaltungen.

Wettbewerb Leuchtturmregion

Im Rahmen eines **Wettbewerbs** wird eine Region/Destination ausgewählt, die über gute Infrastrukturbedingungen für Reit- und/oder Fahrtourismus verfügt. Diese Region wird im Rahmen des Projektes mit Coaching, Qualifizierung, Produktentwicklung und Vermarktung intensiv unterstützt. Ziel ist es, diese Region überregional als Reitdestination attraktiv und bekannt zu machen. Die Vermarktung der Angebote erfolgt in enger Kooperation mit dem Tourismusverband MV. Für andere Regionen soll darüber hinaus eine Leuchtsignalwirkung erzeugt werden. Aktuelle Erkenntnisse aus der Markt- und Trendforschung sowie Meinungsbilder von Gästen und Leistungsträgern werden in diesen Arbeits- und Planungsprozess eingebunden.

Reit- und Fahrwegeregulierung

Der Aufbau eines Netzwerkes der unterschiedlichsten Interessenvertreter zur



Sonnenuntergangsstimmung zu Pferde am Strand

Schaffung eines breiten Verständnisses für eine liberale **Reit- und Fahrwegeregulierung** im Land ist weiterer Projektbestandteil. Denn in Mecklenburg-Vorpommern herrscht eine restriktive Reit- und Fahrwegeregulierung, die es den Nutzern nur ermöglicht, im Wald auf ausgewiesenen und in Feld und Flur auf ausgewiesenen oder öffentlichen trittfesten Wegen zu reiten bzw. zu fahren.

Qualitative und nachhaltige Reit- und Fahrangebote können nur wachsen und vermarktet werden, wenn sie auf dauerhaft zur Verfügung stehenden Reit- und Fahrwegen basieren. Durch intensive Dialoge und Perspektivwechsel der Akteure sollen gegensätzliche Meinungen argumentativ aufgearbeitet und ausgewertet werden, um eine allseits akzeptierte Lösung der örtlichen Probleme zu erhalten. Nur eine verbesserte Zusammenarbeit dieser Partner kann die Qualität und Wettbewerbsfähigkeit Mecklenburg-Vorpommerns als Reitdestination nachhaltig sichern.

In Anknüpfung an das Projekt LandArt soll das Netzwerk „**Reiten und Meer**“ in das Projekt einbezogen und bei der weiteren Arbeit unterstützt werden. Mit

seinen Erfahrungen zur Erweiterung des Reitwegenetzes vor Ort soll und kann es anderen Regionen und Akteuren als Best Practice Beispiel dienen.

Kataster

Für die Erfassung von quali-

tativ hochwertigen Reit – und Fahrwegeangeboten wird ein **Kataster** benötigt. Bereits in der Vergangenheit wurde ein überregionales und auch für weitere Bereiche (Rad-, Reit-, Wasserwege) einsetzbares Kataster gesucht. Verschiedene Systeme wurden vorgestellt und verglichen. Diese konnten jedoch aufgrund der hohen finanziellen Aufwendungen nicht realisiert werden.

Neue Perspektiven ergeben sich durch neue Systeme, deren hohe Nutzerfreundlichkeit und überschaubaren Kosten eine neue Alternative zu den bisherigen nicht realisierbaren Systemen bieten könnten. Im Rahmen des Projektes ist zu prüfen, ob diese Systeme mit den beteiligten Partnern wie Landkreisen und Gemeinden möglichst flächendeckend im Bereich der Reitwege angewendet werden könnten. Dazu werden Schnittstellen auf deren Kompatibilität zu den unterschiedlichen bisher regional verwendeten Systemen untersucht.

Ziel ist es, mit dem Kataster eine digitale, landesweite, möglichst vernetzte und aktuelle Reit- und Fahrwegedarstellung zu realisieren, die für jedermann leicht zugänglich und nutzbar ist. Eine solche digitale Wegegrundlage dient als Basis für die Auszeichnung von Qualitätswegen und für das touristische Marketing. Damit kann regionales und überregionales Kartenmaterial erstellt und vermarktet werden.

Informationen für Reitställe, Reiterhöfe, Wanderreitstationen und Leistungsanbieter im Pferdeterminismus:

tmv.de/reiten

Informationen für Endverbraucher:

auf-nach-mv.de/reiten



Kutschfahrt für die Familie durch Deutschlands schönste Rapskammer